



Der Schulleiter

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

W. Imhoff, Schulleiter

Die Elternbeiratsvorsitzende

Liebe Eltern,

die letzte PSI-aktuell in diesem Schuljahr belegt Ihnen, dass an der PSI eine neue Zeit anbrechen wird:

Zum letzten Mal haben Schülerinnen und Schüler das Abitur in der bekannten Form absolviert – der Abijahrgang 2007 wird erstmals das Landesabitur ablegen.

Denen, die ihr Abiturzeugnis am 30.06. ausgehändigt bekamen, gratuliere ich nochmals herzlich, denen, die den schulischen Teil der Fachhochschulreife mit nach Hause nehmen, auch. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie einen guten Weg für sich finden und dabei von wohlwollenden Menschen begleitet werden.

Danke an die 13er für die liebevolle Einladung zum Abiball, danke für das entgegengebrachte Vertrauen, den guten Kontakt.

Auch in diesem Jahr wurden für besondere Lernleistungen wieder Buchgutscheine aus Elternspendengeldern übergeben.

Danke an Herrn Imhoff für über 10 Jahre enge, konstruktive und außergewöhnliche Zusammenarbeit, die es ermöglicht hat, dass Eltern die Sichtweisen der Lehrer und die Lehrer die Sichtweisen der Eltern besser kennen- und somit verstehen lernen konnten. Damit war es möglich Brücken zu bauen, statt Gräben weiter auszuheben und sich an Problemlösungen zu wagen, statt Schulzuweisungen auszusprechen. Das hat dazu beigetragen, dass sich das grundsätzlich sehr angenehme Klima an der PSI festigen und weiter entwickeln konnte.

Anlässlich der offiziellen Verabschiedung am 7.7. habe ich auch Ihre guten Wünsche und ein kleines Präsent überreicht und unsere Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass das Leben nach der PSI ein interessantes für ihn sein möge.

Alles Gute, lieber Herr Imhoff!

Alles Liebe und Gute, liebe Helgert Kugler-Schön, danke für die Spuren, die du hinterlässt.

Viel Freude und Erfolg wünsche ich auch Frau Blumbach und Frau Fritsche an ihren neuen Wirkungsstätten.

Der SEB hat mit der Infoveranstaltung „Im Gespräch mit Jobprofis“ eine erfolgreiche Auftaktveranstaltung unter Leitung von Frau Dr. Ahlers gestartet, die begeistert angenommen wurde und im neuen Schuljahr fortgesetzt werden wird.

Die Elternspendenaktion ist abgeschlossen, ich danke allen herzlich, die sich daran beteiligt haben.

Dieses Geburtstagsjahr der PSI hat uns unendlich viel Neues gebracht, teilweise zugemutet: Die sehr späte schriftliche Zustimmung der Kultusministerin für die Einrichtung der Limeschule als Kooperative Gesamtschule mit ihren Auswirkungen für uns, die noch ungelösten räumlichen Probleme, wenn die Jahrgangsstufe 5 erstmals aufgenommen werden wird, die Umsetzung des Förderkonzeptes und nicht zuletzt der Unterrichtsgarantie Plus, wozu auch der Vorstand des SEB eine Resolution herausgegeben hat.

In der neu zusammengesetzten Schulkonferenz haben wir diese Themen behandelt, wie vorher selbstverständlich auch im Gesamt-SEB, wo auch die eindeutige Empfehlung Ihrer Elternsprecher zustande kam, dass der Abstreich ohne Alkohol, also unter Einhaltung der Hausordnung, ausgesprochen wurde, was von den 13ern verantwortungsvoll unterstützend in die Klassen getragen wurde.

Viele in der Schule (LehrerInnen, Sekretariat, Hausmeister) sind – wie am Ende eines jeden Schuljahres, dieses Mal besonders – an allen Grenzen angekommen. Ich danke allen, die sich und andere trotzdem immer wieder motiviert haben, frohen Mutes die Anforderungen des Tages anzunehmen, ich wünsche Ihnen erholsame Sommerferien, in denen Sie die Seele wieder auftanken können.

Das wünsche ich auch allen Eltern und den Schülerinnen und Schülern und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen am 1. Schultag. Bitte denken Sie daran, dass der Unterricht dann erst zur 2. Stunde erfolgt.

Den Elternvertretern, die den SEB verlassen, weil ihre Kinder volljährig sind oder sie sich im Rahmen der gesetzlich begründeten Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung stellen, danke ich herzlich für die faire und konstruktive Zusammenarbeit und hoffe, dass wir uns immer mal wieder sehen.

Herzliche Grüße

Elke Ott-Loch

Der Schulsprecher

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

dieses Jahr war unsere Veranstaltung „Rock am Schloss“ am 19. Mai 2006 ein großer Erfolg.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei den Lehrern und Schülern bedanken, die uns dabei geholfen und unterstützt haben.

Wie gesagt lief Rock am Schloss 2006 sehr gut und wir haben einen großen Gewinn gemacht. Dieses Geld möchten wir eventuell in einen neuen Billardtisch für das Schülercafé und für Materialien zur Aufbewahrung der Traverse, die jedes Jahr bei Rock am Schloss gebraucht wird, investieren.

Zusätzlich möchten wir darauf hinweisen, dass wir für das kommende Schuljahr neue Mitglieder für die SV suchen.

Wir wünschen allen schöne und erholsame Ferien.

Die SV (Viktoria Elstermann)

Kein Patentrezept, aber viele Tipps

Informationsabend an der Pestalozzischule über die richtige Berufswahl (4.5.2006)

„Mit 17 hat man noch Träume und sie sind der Schlüssel für den späteren Erfolg im Beruf“, sagten übereinstimmend die Personalberater und -trainer Ulrike Hansen, Wiesbaden, Beate Oehl, Idstein und Hubert Poschenrieder am Donnerstagabend, dem 4.5.2006, im Rittersaal der Pestalozzischule. Über 200 Schüler, Eltern und Lehrer erlebten einen informativen Austausch zu den Themen „Berufsführerschein“, „Berufsträume umsetzen“ und den „Berufsweg finden“. Wer Patentrezepte erwartet hatte, ging enttäuscht nach Hause. Berufswahl ist etwas ganz Individuelles und Persönliches, da gibt es keine allgemeingültigen Rezepte. Auf dem Weg dahin muss jedoch jeder junge Mensch Kernkompetenzen bei sich herauskitzeln, individuelle Stärken, aber auch Schwächen erkennen und dann umsetzen. „Wenn Kinder erfolgreich sein wollen, müssen Eltern aufhören, alles negativ zu reden“. Das Zitat der ehemaligen Bundesfamilienministerin Renate Schmidt brachte die Sache auf den Punkt. Individuelle Stärken können sich nur dann entfalten, wenn auch die Umgebung positiv ist. Viele Erwachsene sagen heute zu Recht, das Studium oder die Ausbildung waren ja ganz schön, aber die Berufswelt sieht doch anders aus und hätte ich das nur früher gewusst. Hubert Poschenrieder appelliert an die jungen Menschen und rät zu möglichst vielen Praktika, empfiehlt, auf einen Teil des Sommerurlaubes zu verzichten um sich verschiedene Betriebe anzusehen. „Führen Sie Interviews, sprechen Sie die Leute in den Betrieben an, vor allem reden Sie mit den Ehemaligen, die dort in dem Wunschbetrieb mittlerweile arbeiten. Aber auch Eltern dürfen nicht zu viel festhalten und vorbestimmen, die jungen Menschen brauchen Halt, müssen aber selber in der Berufswelt schwimmen lernen. Die Arbeitsmarktlage ist so eng, dass nur der Erfolg haben wird, der mit Freude und Begeisterung dabei ist“, rät Beate Oehl. Das fängt schon bei der Bewerbung an. „Heben Sie sich aus der Masse heraus, formulieren Sie Ihre Stärken und denken Sie vor allem auch an die außerschulischen Aktivitäten. Für eine gute Bewerbung sollte man sich exzellent vorbereiten und Motivation zeigen“, so brachten es Oehl und Poschenrieder auf den Punkt.

Es gab viele Hinweise und gute Ansätze von allen Referenten, aber das Eigentliche wurde nicht thematisiert, also: „Wie erfahre ich, wo ich stark bin, wie komme ich zum Ziel, wie setze ich diese Stärken um?“ Das hätte sich z. B. in der Bekanntgabe der Fragen zeigen können, die Frau Hansen in den Beratungsgesprächen stellt. Die Jugendlichen warteten gerade auf diese Fallbeispiele, an denen eine Berufsfindung erläutert werden konnte. Solche Einschätzungen oder Antworten als Hilfestellung wären ein guter Schritt in die Richtung gewesen, die Ängste vieler jungen Menschen in Bezug auf die Berufswahl zu nehmen. Die Erwartungshaltung der Zuhörer konnte somit nur zum Teil abgedeckt werden, erst in der zweiten Hälfte des Abends flossen die Tipps.

Der Schulelternbeirat setzte daher am Samstag, dem 13.5.06, mit einem Berufsinfortag die begonnene Arbeit fort. Ab 11.00 Uhr begann im Foyer der Pestalozzischule eine Großveranstaltung mit Profis aus verschiedenen Berufen, die sich, ihren Berufsweg, ihren Arbeitsplatz und ihren gesamten Bereich vorstellten und als Ansprechpartner für die Schüler und Schülerinnen Rede und Antwort standen.

Doris Ahlers

Wirtschaftliche Dinge aus der Vogel- oder Käferperspektive

Jobprofis zu Gast in der Pestalozzischule (13.5.2006)

An einem ersten Informationsabend am 4.5.2006 in der PSI hatten Schülerinnen und Schüler bereits wertvolle Tipps zu ihren beruflichen Wahlmöglichkeiten erhalten. Unter dem Motto 'Startklar für die Zukunft' waren Lösungen zu folgenden Fragen gesucht worden: Was soll ich werden? Wo liegen meine Fähigkeiten? Wer zeigt mir den Weg?

Der Schulelternbeirat, der diese Veranstaltung initiiert hatte, setzte nun am Samstag, dem 13.5.2006 die begonnene Arbeit mit einem Berufsinfortag für die Schülerinnen und Schüler fort. Unter dem Motto 'Treffpunkt Beruf: Jobprofis im Gespräch' begann ab 11.00 Uhr im Foyer der PSI eine Großveranstaltung mit 25 Experten aus verschiedenen Berufen, die sich, ihren Werdegang, ihren Arbeitsplatz und ihr Berufsfeld vorstellten und als Ansprechpartner Rede und Antwort standen. Die meisten Referenten zeichneten wenig geradlinige Lebenswege und Stationen auf. Aber alle hatten nach dem Abitur das in die Tat umgesetzt, wozu sie am meisten Lust hatten und sie hatten sich immer wieder den Marktanforderungen angepasst. Da war die Sozialarbeiterin, die erst Versicherungskauffrau war, später ihr Studium aufnahm und sich jetzt jeden Morgen auf ihren Job freut oder die ehemalige Publizistikstudentin, die über Kommunikationswissenschaften in die Bank gelangte und dort jetzt als Eventmanagerin tätig ist. Da war auch der ausgebildete Schiffsbauingenieur, der nun erfolgreich Teile einer Flugzeugflotte konstruiert. Erfahrene Berufsexperten aus den unterschiedlichsten Bereichen waren vertreten, von der Musik über Medizin, BWL und VWL bis zum Sport, über Maschinenbau und Physik zum Marketing, von der Chemie, Pharmazie zu Agrarwissenschaften und Biotechnologie, von der Landschaftsplanung bis zur Architektur und Statik. Neben den Profis aus dem Beruf legten junge ehemalige Pestalozzianer aus ihrer Sicht die Anfänge im Studium und die Übergänge von der Schule an die Universität den interessierten Zuhörern nahe. 'Es ist eben ein Unterschied, ob man die wirtschaftlichen Dinge aus der Vogel-, Frosch- oder Käferperspektive betrachtet', meinten der Volkswirt Dr. Wolfgang Kopp und der Marketingmanager Dr. Rüdiger Kraege und warben für ihre Fächer Volks- und Betriebswirtschaftslehre. Die Fachhochschule Fresenius stellte zusätzlich ihre große Bandbreite an Ausbildungsmöglichkeiten vor. Alle Referenten zeigten den Oberstufenschülerinnen und -schülern interessante Wege auf, sie boten Kontaktmöglichkeiten und Hilfen, sie machten auf breiter Front Mut. Die Teilnehmer betonten, die ungewöhnlich positive Atmosphäre sehr genossen zu haben und daher wünschten sie die Wiederholung einer solchen Veranstaltung. Jetzt ist es an den Schülern, die Initiative zu ergreifen, die gegebenen Erfahrungen zu nutzen und neue Wege zu suchen und zu finden. Die interessierten Teilnehmer gingen jedenfalls mit Taschen voller Tipps begeistert nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an die Referenten sowie an den Elternbeirat der PSI für die gelungene Organisation.

Doris Ahlers, Ursula Uepping

Großes Jubiläumskonzert der Pestalozzischule anlässlich der 60-Jahrfeier

Am Mittwoch, dem 17. Mai, boten Chorensembles aus vorwiegend ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie zahlreiche Solisten ein über dreistündiges Programm mit musikalischen Darbietungen aus verschiedenen Epochen.

Das Publikum konnte sich an einem abwechslungsreichen, oft heiter dargebotenen Angebot erfreuen. Durch den Abend führte Nicole Etter als Moderatorin. Deutsche, italienische, englische und französische Kompositionen aus der Renaissance leiteten den musikalischen Abend ein. Sie wurden von einem Chorensemble dargeboten und von Jürgen Papenfuß und seiner Laute begleitet oder aber von Herrn Papenfuß allein vorgetragen. In einem zweiten Chorensemble ließ Thorsten Schmitt, Bariton, aufhorchen. Christian Brühne und Sebastian Leichtfuß erfreuten am Klavier mit dem Allegro comodo von Moritz Moszkowski, Nr.4 aus ‚Spanische Tänze‘ op.12. Sie begleiteten später auch eines der Chorensembles bei Kompositionen von Franz Schubert, nachdem Werke von Arnold Mendelssohn, Johannes Brahms und Felix Mendelssohn Bartholdy a cappella vorgetragen worden waren.

Nach einer Pause, in der sich das Publikum mit belegten Brötchen und Getränken stärken konnte, ging es weiter mit einer Sonate für Flöte und Klavier von Francis Poulenc, gekonnt vorgetragen von Nicola Held (Flöte) und Christiana Zeeck (Klavier). Es folgten Lieder wie ‚Humulus Lupulus‘, das ‚Bettelständchen‘, ‚Frisch, trommelt auf den Tisch‘, ‚Die Beredsamkeit‘, ‚Gänsewein‘, die durch ihre hervorragende gesangliche Interpretation und durch die darstellende Vortragsweise überraschten und erheiterten. Herr Kosshof, ehemaliger Kollege an der PSI, hatte hier eine Sprechrolle übernommen.

Christian Brühne und Sebastian Leichtfuß am Klavier führten den Abend schwungvoll weiter mit der ‚Petersburger Schlittenfahrt‘. Den Abschluss bildeten die heiteren Werke ‚Türkisches Schenkenlied‘, ‚Ein Mädchen‘, ‚Trinklied‘ und ‚Skotse Trije‘, bevor man das Publikum musikalisch verabschiedete.

Die gelungenen Darbietungen der Künstler, die unter Leitung von Musiklehrer Jürgen Grün zahlreiche Stunden geprobt hatten, wurden durch lang anhaltenden Beifall belohnt. Schüler und Lehrer bedankten sich für die hilfreiche Unterstützung ihrer musikalischen Arbeit bei Frau Ott-Loch und Herrn Imhoff.

Ursula Uepping

Gelungener Musikabend im Rittersaal

Unser Musikabend am 29.03.2006 war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und ein bleibendes Musikerlebnis. Mit viel Engagement und Herz haben unsere PSI-Schüler wieder ein professionelles Musikprogramm auf die Bühne gezaubert und ihr Publikum mit einer stilvollen Mischung aus Barock, Klassik, Romantik, Jazz, Musical, Pop- und Rocksongs verwöhnt. Die Big Band der PSI eröffnete den Abend mit vielen neuen Nachwuchsakteuren und stimmte das Publikum in neuem Sound und swingenden Rhythmen musikalisch ein. Es folgten 15 verschiedene Ensembles und Solisten aller Altersklassen, sie boten ein buntes und eindrucksvolles Programm dar. Selbst Abiturienten, die sich eigentlich auf ihre schriftliche Abiturprüfung in der Folgewoche vorzubereiten hatten, ließen es sich nicht nehmen, nochmals ihre musikalischen Talente einzubringen. Die Rock AG schließlich bot zum Ausklang des Abends selbst komponierte Rocksongs dar und demonstrierte in herzlicher Weise, wie Oberstufenschüler sogar mit allerjüngsten Schülern gemeinsam musizieren und kreativ sein können. Besonders der Schlagzeuger als jüngster Akteur des Abends gewann die Herzen des Publikums buchstäblich im Sturm. Nach zweistündigem Konzertprogramm und wachsenden Begeisterungstürmen ging ein gelungener Musikabend zu Ende, ein Abend, an den sich alle Beteiligten noch lange mit einem Lächeln im Herzen erinnern werden.

Jörg Bangert

Nicht nur Feen können fliegen ... Gelungene Aufführung der Theater-AG der 8.Klassen

Nach vielen Monaten intensiver Vorbereitung war es am 16., 17. und 18. Mai endlich soweit: die Schüler und Schülerinnen der Theater-AG der 8. Klassen führten ihr Stück "Nicht nur Feen können fliegen" vor Mitschülern und, in zwei Abendvorstellungen, für alle Interessierten auf.

In Raum S 203, der üblicherweise für Klausuren genutzt wird, wurde nun mit ganz anderen Problemen gekämpft.

Das Stück handelt von der Schülerin Inga, auch Mücke genannt, die ihren Vater eines Abends beim Rendez-vous mit der besten Freundin ihrer Mutter überrascht. Mit diesem schlimmen Geheimnis bleibt sie ganz allein, weil sie nicht wagt, sich jemandem anzuvertrauen. Niemand versteht ihr sonderbares Verhalten und so hat sie bald weitere Probleme mit Lehrern und Mitschülern. Die einzige, der sie sich anvertrauen kann, ist Fee, ein Junky, durch die Inga auf die schiefe Bahn gerät und bald selbst drogenabhängig wird. Als Inga eine Lösung für ihre Probleme gefunden hat, ist es für Fee schon zu spät...

Das Besondere an dem Stück ist, dass es von den Schülerinnen und Schülern selbst geschrieben worden ist. Der Entwurf einer Schülerin wurde von der gesamten Gruppe bearbeitet und den personellen und räumlichen Gegebenheiten angepasst. Danach wurde das Stück in Doppelbesetzung einstudiert und Bühnenbild sowie Kostüme wurden geplant. Dabei konnten wir auch auf die tatkräftige Unterstützung der Eltern zählen. Die Schülerinnen und Schüler waren mit viel Engagement bei der Sache und haben bei aller Arbeit und Anstrengung auch sehr viel Spaß gehabt. Die Aufführungen selbst fanden beim Publikum großen Anklang, was sich auch durch den enormen Beifall am Ende der Aufführungen zeigte.

Christina Herrmann

Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessen

Kreissieger wurde Julius Steckel von der PSI

Im Schuljahr 2005/2006 wurde für die Schülerinnen und Schüler der 8.Klassen der 38.Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessen durchgeführt. Es mussten in zwei Schulstunden Pflichtaufgaben und nach Möglichkeit Wahlaufgaben gelöst werden. Die Schulsieger dieser ersten Runde nahmen an einem Kreisentscheid teil, bei dem wiederum die erfolgreichsten Einzelschüler ermittelt wurden.

Julius Steckel von der PSI errechnete sich hier einen ersten Platz und wurde daher am 16.Mai 2006 in Wiesbaden von je einem Vertreter des Kultusministeriums sowie des Arbeitgeberverbandes HESSEN METALL als Kreissieger ausgezeichnet.

Ursula Uepping

Erfolge der Pestalozzischule im Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen, an dem bundesweit jährlich mehrere tausend Schüler und Schülerinnen teilnehmen, ist Teil des Begabtenförderungsprogramms der Bundesregierung und der Länderregierungen. Schirmherr ist der Bundespräsident.

Seit sechs Jahren nehmen Schüler/innen der Pestalozzischule erfolgreich an diesem Wettbewerb teil. Auch in diesem Jahr stellten sich insgesamt 100 Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 dieser zusätzlichen Herausforderung. An den sehr anspruchsvollen Prüfungen des Einzelwettbewerbs nahmen 17 Schüler der Jgst. 9 und 10, darunter ein Schüler der Theißtalschule in Niedernhausen, in insgesamt sechs Sprachen (Englisch, Französisch, Tschechisch, Russisch, Latein und Dänisch) teil. Hierbei waren Barbara Kubickova (Klasse 9a) und Yannick Grönlund (Klasse 10e) besonders erfolgreich. Für seine Kenntnisse in Englisch und Dänisch erzielte Yannick Grönlund einen hervorragenden 3. Platz auf Landesebene. Barbara Kubickova überzeugte die Jury von ihren ausgezeichneten Tschechischkenntnissen und erhielt einen Sonderpreis.

Besondere Anziehungskraft übte, wie auch in den vergangenen Jahren, der Gruppenwettbewerb aus, an dem Schülergruppen oder ganze Klassen mit einem kreativen fremdsprachlichen Beitrag teilnehmen können. In diesem Schuljahr entstanden insgesamt fünf Beiträge, vier in Englisch unter der Leitung von Silvia Berger und einer in der Kombination Englisch/Französisch, der von Christine Kohl betreut wurde. Alle fünf Beiträge wurden mit Preisen ausgezeichnet. Für ihren Film „Clumsy Creature“ erhielt eine Gruppe aus der Klasse 8b einen sehr guten 2. Platz auf Landesebene. Je einen 3. Platz sicherten sich die Klassen 7e und 9a für ihre Filme „Lost in the Desert“ und „The Fairyland Show“. Die WPU-Gruppen Englisch/Geschichte Bilingual 9 und Russisch 10 erhielten je einen Anerkennungspreis für „Pocahontas“ und „The Aunt’s Journey“. Die Englisch-Gruppen wurden bei den Dreharbeiten und bei der digitalen Bearbeitung ihrer Filme von Florian Frömel, Michael Franken (12b), Robin Pilz (9c) und Florian Poth (9c) unterstützt. Ihnen gilt ein ganz herzliches Dankeschön!

Yannick Grönlund und die Filmgruppe aus der Klasse 8b haben die Pestalozzischule am 7.6.2006 bei der diesjährigen Landespreisverleihung in der Albert-Schweitzer-Schule in Offenbach vertreten und dort stellvertretend die Urkunden und Preise für alle Teilnehmer der PSI entgegengenommen.

Silvia Berger

Russische Schüler besuchen die PSI

Vom 26. April bis 4. Mai besuchte eine russische Schülergruppe aus Uglitsch ihre Austauschpartner in Idstein. Die dreizehn jungen Leute und drei Lehrerinnen vom Päd. College erwartete ein interessantes Programm: Zuerst lernten sie natürlich die Pestalozzischule kennen. Sie wurden vom Schulleiter empfangen und bekamen von ihren Partnern die Schule gezeigt. Anschließend gab es eine Stadtführung mit Orgelkonzert und dann wurden die neu erworbenen Kenntnisse in einer Rallye getestet. Am Nachmittag gab es eine Wanderung auf den Spuren der Römer bis zum Limesturm mit anschließendem Picknick. Am nächsten Tag stand Frankfurt auf dem Programm: Bankenviertel, Goethehaus, Römer, Kaffeepause am Mainufer und Einkaufen auf der Zeil.

Das lange Wochenende verbrachten die russischen Gäste mit ihren Gastfamilien. Sie kamen am 2. Mai mit vielen neuen Eindrücken wieder in die Schule.

Zwei weitere Höhepunkte erwarteten die russischen Schüler: Eine Rheinfahrt mit Burg Stolzenfels, Koblenz, Loreley und Niederwalddenkmal und am letzten Tag ein Besuch in Limburg, nachdem sie morgens von Bürgermeister Krum im Rathaus empfangen wurden.

Leider neigte sich der Besuch nun schon dem Ende zu. Gäste und Gastgeber trafen sich im Rittersaal zum Abschiedsabend. Die Fachschaft Musik bot ein abwechslungsreiches Programm, es wurde viel gesungen und es gab ein reichhaltiges

Büffet. Alle waren sich einig: Der Besuch ging viel zu schnell vorbei, alles war wunderbar, aber man musste nicht traurig sein, denn schon im September erfolgt der Gegenbesuch in Uglitsch und die neu gewonnenen Freunde werden sich wieder sehen.

Christine Kohl

Spanienaustausch Idstein - Cañada Rosal

Vom 13.5. – 22.5.06 fand der alljährliche Spanienaustausch der PSI mit Jugendlichen aus dem andalusischen Dorf Cañada Rosal statt. Neben den kulturellen Ausflügen nach Sevilla, Córdoba, Écija, der Sierra del Norte (einem Gebirge im Norden Andalusiens) und einigen anderen Sehenswürdigkeiten in der Nähe, gab es noch genug Freizeit um am Pool zu liegen, die andalusische Sonne zu genießen (immerhin schon 42° C) und abends in eine der unzähligen Bars der 4000-Einwohner-Stadt zu gehen. Neben den interessanten Städtebesuchen bemalten wir T-Shirts und lernten die Sevillana (Tanz)...zumindest die meisten unter uns. Nach anfänglichen sprachlichen Schwierigkeiten lebten sich alle gut bei ihren Familien ein. Der Höhepunkt des Austausches war natürlich die Romería, die Wallfahrt zu einer Kirche etwas außerhalb der Stadt, bei der viel gegessen (was sowieso Hauptbestandteil der Aktivitäten mit den Familien war), getrunken und geredet wird. Fast jede Familie hat einen eigenen Wagen, in dem man sich ausruhen und erfrischen kann, was bei einer Gesamtdauer von ca. 4-5 Stunden Weg auch nötig ist. Insgesamt beeindruckte vor allem die Gastfreundlichkeit, mit der wir aufgenommen wurden, denn egal, um welche Uhrzeit wir zurückkamen, losfuhren oder sonst irgendeinen Wunsch hatten, die Familien waren immer zur Stelle und versorgten uns. Es sind viele Freundschaften entstanden und auch sprachlich gesehen war der Austausch ein voller Erfolg, da sich unser Spanisch natürlich stark verbessert hat. Allerdings sind auch Frau Fritsche und Herr Pörschmann zu loben, die immer den Überblick behielten, die auch in den stressigsten Situationen nicht die Nerven verloren und die außerdem immer für Dolmetscherdienste zur Verfügung standen. Die Spanier werden uns im Herbst besuchen.

Tim Tannhof

Englandaustausch

Vom 03.06. bis zum 14.06.2006 waren die englischen Austauschschüler aus Malvern von der Dyson Perrins C.E. Highschool in unseren Familien! Während der zwölf Tage gab es ein buntes Programm für alle, ein Grillfest, wir fuhren nach Bonn und Frankfurt und wir machten eine Rheinfahrt. Die Freizeit verbrachten wir in kleinen Gruppen oder im Familienkreis! Auch wurde die WM begrüßt! Das erste deutsche Spiel sahen wir im privaten Kreis zusammen an und zum ersten englischen Spiel fuhren die Engländer mit ihren Lehrern Mr. Johnson und Mrs. Lawer nach Frankfurt und schauten das Spiel auf einer Großleinwand! Wir haben alle total viel Spaß miteinander gehabt, wir haben viel gelacht und auch gelernt, neue Freunde gefunden und auch ein wenig über die Menschen und die Sprache gelernt. Wir freuen uns schon total darauf vom 24.06. bis zum 08.06.2006 nach England zu fahren!

Ein großes Dankeschön an Frau Weinand und Frau Zwickler, die den Austausch organisieren.

Kirsten-Christin Keil

Besuch aus Claye-Souilly

Wie es nun schon seit vier Jahren Tradition ist, waren wieder 27 Schülerinnen und Schüler des Collège Parc des Tourelles in Claye-Souilly (bei Paris) vom 24. Juni bis zum 30. Juni 2006 in Idstein, um eine interessante Woche in der Pestalozzischule, in ihren Gastfamilien sowie in Idstein und Umgebung zu verbringen.

Seit einigen Monaten besteht ein reger Brief- und Mailkontakt zwischen den französischen und deutschen Schülern der siebten Klassen und nun fand das erste Treffen in Deutschland statt. Es waren Unterrichtsbesuche, eine Rallye durch Idstein sowie Fahrten zu interessanten Sehenswürdigkeiten geplant. Das Schloss Braunfels, die Grube Fortuna bei Solms, das Heidelberger Schloss sowie ein Besuch beim Zweiten Deutschen Fernsehen in Mainz stellten Höhepunkte dar. Im Alltag konnten somit motivierende Erfahrungen mit der deutschen und französischen Sprache gemacht werden.

Die französischen Gäste fuhren mit dem Versprechen, diese Begegnungsfahrt weiterzuführen. Ein Reiseternin der deutschen Schülerinnen und Schüler zu ihren französischen Austauschpartnern steht bereits für den Oktober fest.

Ursula Uepping

Projektwoche vom 7.7. bis zum 13.7.2006

Vor den Sommerferien findet eine Projektwoche statt, die von der SV organisiert wird. Lehrerinnen und Lehrer, zahlreiche Eltern sowie Schülerinnen und Schüler führen instruktive und packende Projekte durch, deren Ergebnisse in einer Präsentation dargeboten werden.

Die Liste der Projekte ist immens. Am 7.5.2006, dem Termin für die Eintragung der Angebote, waren es schon 46 Themen!

Eine ‚Expedition ins Unendliche‘ untersucht Aspekte des Unendlichen in Kunst, Mathematik und Philosophie (Hartmut Schmidt). Fair-Trade-Produkte sind Thema einer Gruppe unter Leitung von Christina Herrmann und Annette Zwickler. ‚Die Moneten – Fluch oder Segen‘ heißt es bei Hansjürgen Dörr und den Schülern, die die Vereinbarkeit von Geld und Gewissen hinterfragen. In einer weiteren Gruppe (Gabriele Taddigs und J.-F. Türk) sind Arzneimittel ein Thema. ‚Dirigieren lernen für Anfänger‘ heißt es bei Harald Hess und seiner Gruppe, in einem Big Band Workshop wird ein Repertoire für öffentliche Auftritte erarbeitet (Jörg Bangert). Für Mitglieder des Bio-Lks stehen Exkursionen unter ökologischen Aspekten auf dem Plan (Anke Barthel).

Unter Leitung von Dieter Hutya entsteht der Ausschnitt einer Fachwerkwand eines ehemaligen Gebäudeteils des Schlosses um 1550 in einem Modell.

‚Gedächtnistraining‘ bietet Frauke Kieckhäfer einer Schülergruppe, ‚Gartenräume und Gartenräume‘ Brigitte Kleinod. ‚Geschichte nachgefragt – Zeitzeugenbefragung zur Nachkriegsgeschichte‘ geschieht unter Leitung von Kai Ganzert und Thomas Reising. In der Gruppe von Silvia Berger-Hönge entsteht ein Film in englischer Sprache, die Schüler von Andrea Fritsche und Martin Pörschmann drehen einen Film über Idstein in spanischer Sprache für die Freunde in Canada Rosal.

Die Herstellung eines Objekts der eigenen Person (Johannes Schütz und Brigitte Michler-Heinig), der Bau von beweglichen Objekten (Gottfried Hafemann) sowie ‚Materialbilder‘ (Monika Mostert-Rath, Andreas Hecker) werden in weiteren Gruppen verwirklicht. Eine Literaturwerkstatt verfasst freie Texte (Gisela Greiser, Juliane Hammermeister), ‚Mathematik in der Kunst‘ beschäftigt Schüler unter Leitung von Eckhard Vogel, mit mathematischen Experimenten, Spielen und Knobelaufgaben

befassen sich Schüler einer weiteren Gruppe (Katrin Meyer, Fr. Steeg). ‚Wie kommt der Mensch zur Sprache‘ untersuchen Schüler von Friedhelm Baumgärtner und Myriam Tillmann, unter Leitung von Frau Wallmann und Frau Kohl wird genäht. Die französische Küche ist Thema bei Susanne Walz, die Küche des Judentums mit den Reinheitsgeboten der Tora bei Klaus-Gunther Wesseling. Annabelle Ott-Loch und Stefanie Krenz zeigen, was man mit Schwarz-Weiß-Fotos alles machen kann, Mikro- und Makrofotografie sind Themen der Gruppe unter Leitung von Manfred Wetzler. ‚Hexen in Idstein‘ erforschen Matthias Gotschy, Claudia Beckmann und ihre Schüler. Roboter werden gebaut und programmiert (Ferdinand Schwenk, Dr. Matthias Weckenbrock), Nonsense Verse werden in Musik und szenischer Darstellung gestaltet (Sibylle Endris-Lüttmann), die Kaffeebohne wird unter die Lupe genommen (Petra Schirduan) oder Beiträge in den Medien werden genauer untersucht (Thomas Fallak). Unter Leitung von Ina Klein wird ein Theaterstück gespielt. Die Mentorenschulung (Marianne Blumbach) ist ein Thema, die Einführung in die Philosophie ein weiteres (Regine Stempka, Frau Emamalizadeh). Es gibt ‚Stricken und mehr‘ (Gudrun Schwartz, Elke Rau), ‚Töpfeln für Anfänger‘ (Helga Kugler), Yoga (Popp, D. Williams), ein ‚Hundeprojekt‘, das sich unter Leitung der Physiotherapeutin für Tiere Frau Denzin und von Frau Grunwald mit dem richtigen Umgang mit dem Hund und seinen Sinnesleistungen befasst sowie zwei unterschiedliche Altersgruppen ansprechende ‚Stil- und Benimmkurse‘ (Anke Brühl, Monika Wohlmuth sowie Betreuer der VR-Bank und Christa Werwie). Showtanz wird studiert (Isabelle Sieb, Tugce Özatilgan, Vanessa Wilhelm), der Tango Argentino wird geübt (Ulrike van der Velde, Fernando Fernandez) und Gesellschaftstänze für Anfänger werden erlernt (Marc Schöttner, Sabrina Christmann, Anni Sauer-Hofer). Bewegungserfahrung geschieht an und mit Geräten unter Leitung von Heiner Bolle und Susanne Dillenberger. Warhammer spielen Schüler mit Steven Hubbard und Helmut Lottermann. Das Thema Fahrrad beschäftigt die Gruppen um Elke Estor-Kastl und Walter Kastl sowie um Daniel Ickstadt und Dr. Ulrich Wilhelmi. Über die unterschiedlichen Projekte entsteht ein Dokumentarfilm unter Leitung von Lennart Obermann und Martin Neibig. Die Liste dieser spannenden und unterschiedlichen Angebote stellt die Schülerinnen und Schüler vor die Qual der Wahl!

Ursula Uepping

„Abschied ist die Geburt der Erinnerung“ (Salvador Dali)

Mit jenem Zitat eröffneten Sie, Herr Imhoff, vor wenigen Jahren Ihre Abschiedsrede an die Abiturientinnen und Abiturienten; nun ist es an uns, den Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern, Abschied zu nehmen, ein Abschied, den wir bereitwillig vermieden, zumindest gern verzögert hätten. Sie haben das letzte Jahr genutzt, um auf Ihre Weise Abschied von der Schule zu nehmen, manche Begegnung herbeigeführt, manches ausgesprochen, worüber Sie sonst schwiegen. Ihr Name ist scheinbar unauflöslich mit der Pestalozzischule verwoben. Bisweilen waren Sie pessimistisch, wenn Sie an die Zukunft der Schule und Bildung im Allgemeinen dachten, niemals jedoch gleichgültig, immer waren Sie tief beteiligt aus pädagogischer Neigung und jeglicher Enttäuschung zum Trotz. Ihre Verantwortung haben Sie nie geleugnet, oft nicht leicht an ihr getragen, denn es ist schwierig, unverwandt und unbedingt wahrhaftig von den eigenen Erfahrungen auszugehen. So haben Sie im Einklang mit dem Kollegium die Profilbildung der Schule entscheidend vorangetrieben, ein ganzheitliches pädagogisches Konzept jenseits verordnender Texte entwickelt, welches über den Tag hinaus unser Erfahrungsschatz

bleibt: Bildung gibt es da, wo Freude daran gewährt wird, Freiheit und Liebe mit im Spiel sind.

Ihre Fähigkeit innezuhalten, an bestehenden Verordnungen zu zweifeln, vermittelnd in Konflikte einzugreifen, wird uns sehr fehlen. Ihr Weitblick, Ihre ungeheure Lust an allem, was menschlich ist und Ihr unermüdlicher und unterstützender Einsatz, der das Engagement so vieler Kolleginnen und Kollegen bedingte, haben Sie zu einem außergewöhnlichen Schulleiter gemacht.

Wir werden Sie vermissen, oder um es mit Pablo Neruda zu sagen: „Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile, manche bleiben auch für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen“.

Das Kollegium der Pestalozzischule Idstein

Redaktion:

Layout:

Ursula Uepping, Manuela Diels

Gottfried Hafemann